

Daumer, Georg Friedrich: [die Flamme hier, die wilde, zu verhehlen] (1837)

- 1 Die Flamme hier, die wilde, zu verhehlen,
- 2 Die Schmerzen alle, welche mich zerquälen,
- 3 Vermag ich es, da alle Winde ringsum
- 4 Die Gründe meiner Traurigkeit erzählen?

- 5 Daß ich ein Stäubchen deines Weges stäube,
- 6 Wie magst du doch, o sprich, wie darfst du schmähen?
- 7 Verklage dich, verklage das Verhängniß,
- 8 Das waltet über alle Menschenseelen!

- 9 Da selbiges verordnete, das ew'ge,
- 10 Wie alle sollten ihre Wege wählen,
- 11 Da wurde deinem Lockenhaar der Auftrag,
- 12 Mir Ehre, Glauben und Vernunft zu stehlen.

(Textopus: [die Flamme hier, die wilde, zu verhehlen]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)